

Wattmobil

Bedienungsanleitung Wattmobil



CE

GPS (Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit mbH)

Inhaltsverzeichnis Wattmobil

1. Bestimmungsgemäße Verwendung	Seite 3
2. Konformitätserklärung	Seite 3
3. Sicherheit	Seite 3 / 4
4. Sicherheitseinrichtungen	Seite 4
5. Transport / Demontage	Seite 5
6. Notfallreparatur defekter Reifen	Seite 6
7. Pflege und Wartungshinweise	Seite 6/7
8. Technische Daten	Seite 8

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Wattmobil ist ausschließlich für den Transport von **einer** Person mit oder ohne Bewegungseinschränkungen mit einem Maximalgewicht von 80 Kilo und mit durchschnittlichem Körperbau zum Transport in unwegsamen, tragfähigen, ebenen Gelände konzipiert und gebaut.
- Zur Fortbewegung wird mindestens eine Betreuungsperson benötigt die an den Griffen des Wattmobils schiebt. Unterstützend kann auch eine zweite Betreuungsperson an der mitgelieferten Zugvorrichtung das Wattmobil ziehen.
- Die schiebende Betreuungsperson übernimmt damit automatisch die Verantwortung für den verkehrsgerechten und sicheren Gebrauch des Wattmobils.

2. Konformitätserklärung

- Die GPS (Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit mbH) erklärt als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass das Wattmobil mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG übereinstimmt.

3. Sicherheit

Vor der ersten Inbetriebnahme des Wattmobils lesen Sie die Bedienungsanleitung und insbesondere die Sicherheitshinweise aufmerksam und vollständig. Beachten Sie diese.

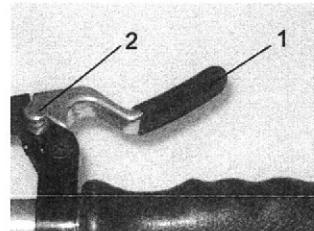
- Unterziehen Sie das Wattmobil vor jedem Fahrtantritt einer Sichtkontrolle um mögliche Schäden oder fehlende sicherheitsrelevante Teile, die zu einer Gefährdung führen können, zu beheben bzw. zu ersetzen.
- Zur Sicherung der Betriebsbereitschaft ist das Wattmobil sauber zu halten und entsprechend den Hinweisen der Betriebsanweisung zu warten.
- Stellen Sie das Fahrzeuges nur auf ebenen Flächen ab.
- Beim Abstellen des Wattmobils ist grundsätzlich die Feststellbremse zu betätigen, um ein ungewolltes Wegrollen zu verhindern.
- Vor dem Ein- und Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht auf den Schiebegriffen aufstützen. Es besteht Kippgefahr aufgrund des weit hinten liegenden Schwerpunktes des Wattmobils. Das Aufstützen zum Umsetzen ist nur im Bereich **vor** den Hinterrädern zulässig.
- Bei direkter, intensiver Sonneneinstrahlung können sich der Sitz, die ihn umgebenden Metallrohre, die Fußauflage und die Hand- und Bremsgriffe auf Temperaturen größer als 41°C erhitzen. Es besteht Verletzungsgefahr bei Berühren durch unbedeckte Hautpartien! Vermeiden Sie die Erhitzung dadurch, dass Sie das Wattmobil im Schatten abstellen.
- Befahren Sie nur Ihnen bekannte Strand-/Wattbereiche die einen ausreichend tragfähigen Untergrund aufweisen.
- Nehmen Sie bei Fahrten im Wattbereich möglichst eine zweite Betreuungsperson zur Unterstützung der schiebenden Person mit.

- Überschätzen Sie niemals Ihre eigene körperliche Leistungsfähigkeit. Längeres Schieben im Wattbereich ist auch bei festerem Untergrund wegen der eigenen schlechteren Standfähigkeit kräftezehrend.
- Erkundigen Sie sich vor Fahrtantritt über zu erwartende Wetterverhältnisse (Regen / Nebel / sonstige mögliche sichtmindernde Umstände) während der Fahrt.
- Machen Sie sich mit den örtlichen Gegebenheiten insbesondere den Hoch- und Niedrigwasserzeiten sowie der Auflaufgeschwindigkeit des Wasser unbedingt vor Fahrtbeginn vertraut.
- Tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit im Strand- und Wattbereich eine Schwimmweste.
- Unternehmen Sie niemals eine Inselquerung ohne einen entsprechend ausgebildeten, ortskundigen und qualifizierten Wattführer.
- Achten Sie auf einen den Bodenverhältnissen angepassten Reifenluftdruck. Weicher Boden = niedriger Druck, festerer Boden = höherer Druck. Dadurch verhindern Sie übermäßiges Einsinken in weicheren Wattbereichen.
- Beachten sie unbedingt den **maximalen Reifenfülldruck von 0,27 bar!** Der Druck sollte sich im Bereich von 0,14-0,27 bar befinden.
- Befahren Sie keine Steigungen von mehr als 10 %. Bei der Gewichtsverlagerung die durch bergauf fahren entsteht, verlagert sich der Schwerpunkt nach hinten. Bei starken Bewegungen besteht Überschlaggefahr. Halten Sie das Wattmobil an Steigungen besonders fest, achten Sie auf sicheren Stand der Begleitperson und nutzen Sie die Betriebsbremse beim Bergabfahren.
- Lassen Sie das Wattmobil niemals unkontrolliert bergab rollen.
- Nutzen Sie die vorhanden Sicherheitsgurte um ein Herausrutschen der zu befördernden Person aus der Sitzschale zu verhindern.

4. Sicherheitseinrichtungen

Zur sicheren Handhabung des Wattmobils sind folgende Sicherheitseinrichtungen angebracht:

- Kombinierte Betriebs- und Feststellbremse



- Betriebsbremse:
Die Betriebsbremse wird mit den beiden Handbremshebeln (1) an den Schiebegriffen durch ziehen des jeweiligen Bremshebels betätigt
- Feststellbremse:
Ziehen Sie den Bremshebel so weit zurück, bis der Arretierknopf (2) vollständig eingedrückt werden kann. Drücken Sie den Arretierknopf ganz herein und lösen Sie langsam die Zugkraft vom dem Handbremshebel. Vergewissern Sie sich das der Arretierknopf beim Loslassen des Bremshebels vollständig eingedrückt bleibt.

Zum Lösen der Feststellbremse ziehen Sie den jeweiligen Bremshebel kräftig an. Der Arretierknopf springt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück

- Sicherheitsgurt

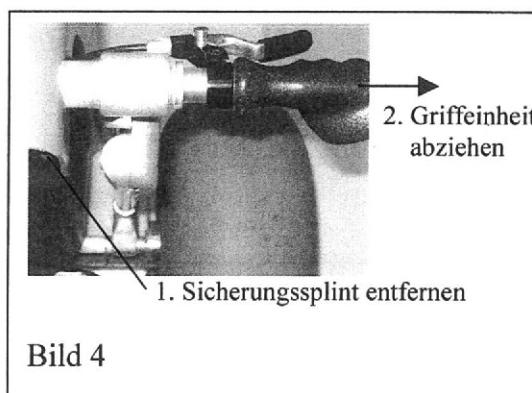
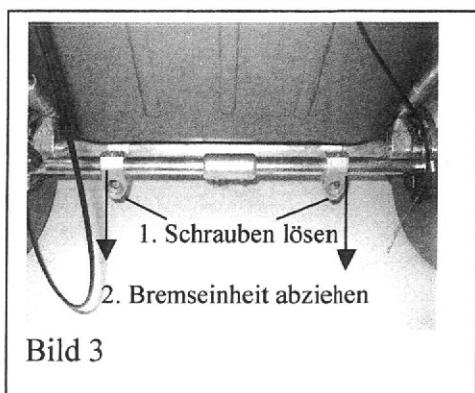
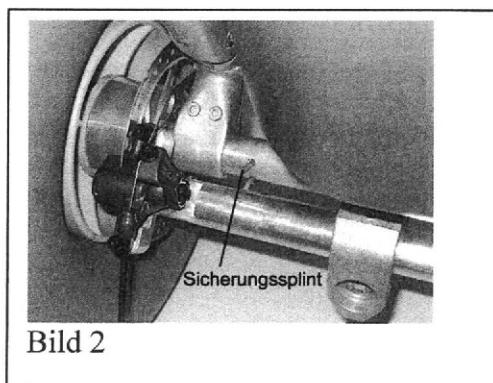
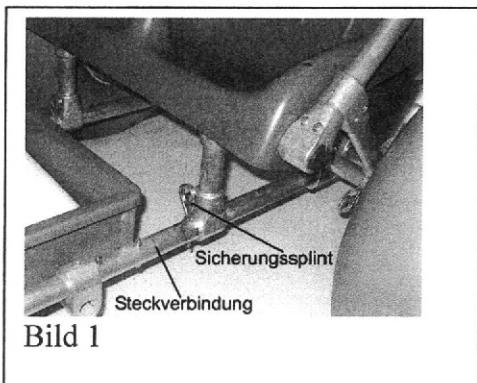
Der Sicherheitsgurt dient zum Anschnallen einer im Rollstuhl sitzenden Person. Er gewährleistet eine zusätzliche Stabilisierung der Sitzposition und verhindert ein mögliches Herauskippen nach vorne aus dem Wattmobil.

5. Transport / Demontage

Um den Transport des Wattmobils auch in größeren PKW zu ermöglichen, wurde das Wattmobil demontierbar ausgeführt. Es kann der Vorderbau von der Sitzeinheit an den Steckverbindung (Bild1) ohne weitere Hilfsmittel demontiert werden. Vor dem Lösen der beiden Hinterräder von der Sitzeinheit (durch herausziehen des Sicherungssplintes Bild 2) muss die Bremseinheit vom Rahmen abgenommen werden. Hierzu lösen Sie die Halteschrauben unterhalb der Bremsanlage und ziehen die komplette Einheit nach hinten ab(siehe Bild 3). Sollte die Sitzeinheit noch immer zu breit sein, können auch die Bremsgriffeinheiten (Bild 4) nach herausziehen des Sicherungssplintes entfernt werden.

Damit dieses Stecksystem funktionsfähig bleibt, sollten Sie darauf achten, dass kein Schmutz an Steckachse oder Steckachsenaufnahme haftet. Ölen Sie die Steckverbindungen auch von Zeit zu Zeit ganz leicht mit einem harzfreien Nähmaschinenöl.

Achten Sie beim Verstauen der Teile darauf, dass bei Auftreten gefährlicher Fahrmanöver des Kraftwagens eine Unfallgefahr durch Teile des Wattmobils ausgeschlossen wird.



6. Notfallreparatur defekter Reifen

Um auch im Falle eines plötzlich auftretenden Reifendefektes schnell und gefahrlos in einen sicheren Bereich zu gelangen, verwenden Sie das beigegefügte „Reifenpannenspray“.

Entfernen Sie hierzu die Schutzkappe des Reifenventils und schrauben den Schlauchanschluss der Sprayflasche auf das Ventil. Betätigen Sie langsam und vorsichtig das Ventil der Sprayflasche. Achten Sie beim Füllvorgang darauf, dass der Reifen nur für geringe Drücke zulässig ist. Unterbrechen Sie den Füllvorgang um durch Drücken mit dem Daumen auf den Reifen den Reifendruck ungefähr abzuschätzen. Bei mittlerem Reifendruck soll sich der Reifen etwa 2-3 cm leicht eindrücken lassen. Vergleichen Sie hierzu auch den Druck auf den anderen Reifen. Schrauben Sie nach dem Füllvorgang unbedingt die Ventilschutzkappe auf das Reifenventil. Der Reifendefekt wird durch das Pannenspray während des Schiebens, aufgrund der Drehbewegung der Räder, selbsttätig verschlossen.

Beginnen Sie nach erfolgreichem Füllen **sofort** den Weg in einen sicheren Bereich. Sollte der Reifendruck auf dem Weg sehr stark nachlassen wiederholen Sie den oben beschriebenen Füllvorgang.

Der so „reparierte“ Reifen muss nach der Rückkehr unbedingt, wie in Kapitel 7. *Pflege und Wartung* beschrieben, ordnungsgemäß instandgesetzt werden. Ist dies nicht möglich muss vor dem nächsten Einsatz des Wattmobils ein neues Rad beschafft und montiert werden

7. Pflege und Wartungshinweise

Wie alle technischen Produkte sollte auch das Wattmobil einer regelmäßigen Überprüfung bzw. Wartung unterzogen werden. Diese Prüfungen sollen in erster Linie die Sicherheit des Benutzers sicherstellen. Darüber hinaus wird durch die regelmäßige Pflege des Produkts die einwandfreie Funktion auch nach längerer Benutzung gewährleistet.

Zum Reinigen des Fahrgestells, der Räder und des Sitzes benutzen Sie ausreichend klares Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwammes und/oder einer weichen Bürste. Bei stärkeren Verschmutzungen benutzen Sie handelsübliche Reinigungsmittel. Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit handelsüblichem Kunststoffreiniger. Beachten Sie hierbei bitte die Produktinformationen des Reinigungsmittels.

Maßnahme	Vor jedem Fahrtantritt	Alle 4 Wochen	Alle 12 Monate	Bemerkungen
Luftdruck prüfen 0,14-0,27 bar	X			Durchführung durch den Benutzer oder eine Betreuungsperson
Wirkung der Bremsen	X			Durchführung durch den Benutzer oder eine Betreuungsperson
Kontrolle auf ordnungsgemäßen Sitz aller vier Sicherungssplinte der Steckverbindungen	X			Durchführung durch den Benutzer oder eine Betreuungsperson
Festen Sitz aller Schrauben prüfen		X		Durchführung durch den Benutzer oder eine Betreuungsperson
Bremsbeläge prüfen			X	Fachwerkstatt

Für weitere Instandhaltung und Instandsetzung ist das Wattmobil der Fachwerkstatt zu übergeben.

Sollten Sie eine Reifenpanne haben, können Sie diese mit etwas Geschick und dem geeigneten Werkzeug selbst durchführen. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Nehmen Sie den beschädigten Reifen (nur Hinterräder) vom Wattmobil ab.
2. Pumpen Sie den Reifen auf und tauchen Sie ihn in klares Wasser um das Loch zu lokalisieren.
3. Markieren Sie die beschädigte Stelle durch Einstecken einer Stecknadel oder Reißzwecke.
4. Lassen Sie den Reifendruck komplett ab.
5. Entfernen Sie die Nadel bzw. Reißzwecke.
6. Erhitzen Sie die Spitze eines Messers oder eines anderen spitzen, metallenen Gegenstandes, der einen Griff zum Anfassen besitzt, mit einem Feuerzeug und erwärmen Sie damit das Reifenmaterial an der beschädigten Stelle um das Loch zu verschließen. Das Material wird hierdurch zäh und klebrig, so dass Sie eine leichte Vertiefung an der beschädigten Stelle herausarbeiten können.
7. Arbeiten Sie zügig. Erhitzen Sie ein kleines PU-Stück bis es weich und klebrig wird. Geben Sie dieses Stück in die Vertiefung und verschmelzen es dort mit dem Reifen. Glätten sie anschließend die Stelle mit der erhitzten Spitze des Messers.
8. Lassen Sie die Reparaturstelle für ca. 10-15 Minuten abkühlen und antrocknen. Füllen Sie anschließend den Reifen wieder mit dem vorgeschriebenen Druck. Beachten Sie hierbei den **maximalen Reifenfülldruck von 0,14-0,27 bar**.

8. Technische Daten

Gesamtlänge:	2050 mm
Gesamtbreite:	1230 mm
Gesamthöhe:	1100 mm
Gesamtgewicht:	
Reifenfülldruck:	0,14 - 0,27 bar